



Jakob Mierscheid
Mitglied des Deutschen Bundestages

11011 Berlin
Platz der Republik
Telefon 030/2270

Franz Wilhelm sei Dank

Für die deutsch-französische Freundschaft

Ich habe, dies weist mein Lebenslauf aus, einen bekannten Vorfahren, den Sozialarbeiter Johannes Bückler. Er war eine Art Sozialarbeiter, sagen in meiner Familie die Alten den Enkeln.

Der hat ein Jubiläum: Ihn haben die Franzosen vor genau 200 Jahren, am 21. November 1803 in Mayence, vorher Mainz, nachher Mainz, hingerichtet.

Nicht gehängt, nicht erschossen, sondern guillotiniert. Johannes Bückler war der erste Deutsche, der durch diese Maschine geköpft wurde.

Innovativ, aber nicht gerecht und deshalb abzulehnen. Nur sein Skelett ist noch vorhanden und wird in diesem Jahr vielerorts im Hunsrück ausgestellt.

Die anderen haben ihn „Schinderhannes“ genannt und als Räuberhauptmann bezeichnet. Dabei war er durchaus modern und hat Guerilla-Taktiken benutzt, ohne dieses Wort zu kennen: Durch gezielte Umverteilung (von Raubgut) Unterstützung in der Bevölkerung verschafft und sich wie ein Fisch im Wasser bewegt. Mao hat von ihm gelernt und im Wahlkreis von Rudolf Scharping ist er geboren.

Heute, 200 Jahre nach seinem Tod, muss ich sagen: Ich habe den Franzosen verziehen und mache ihnen keinen Vorwurf mehr, dass sie meinen Ahnen geköpft haben.

Ich sehe die deutsch-französische Freundschaft nicht beeinträchtigt. Johannes soll nicht spalten, sondern versöhnen.

Es gäbe mich nicht, hätte Johannes Bückler nicht einen Sohn gehabt. Wie kann der Urahn eines unumstrittenen und allseits beliebten sozialdemokratischen Abgeordneten, wie Jakob Mierscheid es ist, schon heißen:

Natürlich Franz Wilhelm.